

dhrüwen verfergedt wärden, hyemit Gott und **Maria** dhrülich beffollen
...".

1) Venedig suchte damals mit den V kath. Orten ein Bündnis einzugehen, s.
Zurlaubiana AH 69/13.

Original, Siegel zerbrochen - AH 132, 375-376

174

1650 November 11., Freiburg i.Ue.; "raptim"

A

SCHREIBEN VOM CHORHERR [AM STIFT ST. NIKLAUS], JAKOB KÖNIG, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BE-
AT II. ZURLAUBEN, ZUG

"dem studenten [Johann Konrad?] thwärenboldt [=Twerenbold] bej den
E. PP. August[inern] von hafft [=wohnhafft?] den **Conradu[m IV.]** Zur-
lauben, der von 1649 bis 1653 am Jesuitenkolleg studierte und bei
Jakob König an der Kost war] die musicam zu underwysen ein geläggen
Tag in der wuchen zu nämen hab ich angezeigt; welches ich mir gar
woll gefallen lass. undt dieweil der herr ein Rächnung von mir be-
gärt, schickhe ich alhie dem herrn diesälbig; welche ich dem herren
schon zu geschickt, vermeint hab. es ist mein Ehrender herr Zeügherr
[von Freiburg] Simon [Petermann] **Meyer**. last den herrn zu fill hun-
dert tausent mahlen gryesen, welcher mir des herren sohn Conradum
mit grosem eyffer recommandiert, undt für befohlen hat. soll hiemit
der herr versichert sin dz ich meiner Capacitet nach des Conradi
vatter verblüben wüll undt für des herrn undt die sinigen in meinen
schlächten gebätten, undt sacrificio missae gesundtheit, undt wol-
standt zu bätten nit underlasen will ...".

Original, mit Siegel - AH 132, 377